

Szenen einer ganz normalen Ehe

Die Hartmannshofer Theatergruppe probt das Stück „Ein Käfig voller Narren“ von Jean Poirot

Im Oktober startet die Theatergruppe Hartmannshof das neue Stück „Ein Käfig voller Narren“.

Eine halbnackte Schöne mit atemberaubender Rückenlinie sitzt am Toilettentisch, zieht die Träger des Abendkleides über die wohlgeformten Schultern und legt letzte Hand an ihr Make-up. Ein Mann im seidenen, bestickten Morgenmantel steigt über die herumliegenden hochhackigen Schuhe und fragt ungeduldig: „Zaza, bist du endlich fertig?“ Die Schöne zupft an ihren Locken und beginnt zu flöten: „Liebling“, um dann eine Oktave tiefer zu fluchen: „Verdammt, ich glaube da ist eine Zecke in der Perücke!“

Probenabend bei der Theatergruppe Hartmannshof. Für ihr neues Stück, das am dritten Oktober Premiere hat, haben sie sich an eine bekannte und erfolgreiche Vorlage gewagt. Unter der Regie von Irene Gleich proben 20 Mitglieder der Theatergruppe seit April die Travestie Komödie „Ein Käfig voller Narren“ von Jean Poirot. Das Stück wurde nicht nur verfilmt, sondern ist auch als Musical ein Kassenschlager.

Von der Handlung sei soviel ver-raten: Tom, Besitzer eines Nachtclubs, und sein Freund Bernard, der als Zaza der Star der Vorstellung ist, sind zwei Homosexuelle, die sich im Laufe der Jahre eheähnlich arrangiert haben. Die Verwicklungen sind vorprogrammiert, als sich Toms Sohn (ein früherer „Fehltritt“) in die Tochter eines reichen Biedermannes, der zu allem Überfluß auch noch ein politisches Amt anstrebt, verliebt und die Schwiegereltern in spe übers Wochenende einlädt. Mit witzigen Dialogen und hinreißender Situationskomik geht's munter hinein ins Chaos.

Die Erwartungen des Publikums, das vielleicht den Film im Hinterkopf hat, werden in der Hartmannshofer Inszenierung, das sei vorweg versprochen, nicht enttäuscht werden. Nach der Premiere am 3. Oktober sind weitere Vorstellungen am 4., 24. und 25. Oktober angesetzt. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf zum Preis von 12 Mark bei „Reisebüro Hahn“ in Hersbruck und „Karins Laden“ in Hartmannshof.



Probenzene beim „Käfig voller Narren“ in Hartmannshof.

Foto: B. Hörmann